

Tennischef Sommer: "Wir sind ohnmächtig"

21. März 2012 | 00:15 Uhr | von brh



Vereinschef Sven Sommer bleibt an der Spitze des Tornescher Tennisvereins. brh

TORNESCH. Der Tornescher Tennisclub steckt weiter in der Bredouille. Das wurde am Montagabend während der Jahreshauptversammlung im Clubhaus deutlich. "Die Entscheidung für einen Kindergarten-Neubau ist zwar gefallen, aber die nützt uns nicht viel", sagte Vereinsboss Sven Sommer.

Der fast 400 Mitglieder starke Tennisverein ist und bleibt der Verlierer im Tornescher Kita-Streit. Ursprünglich sollte ein Neubau für die DRK-Kita an der Friedlandstraße her. Auf dem frei werdenden Grundstück wollte der Tennisclub die seit langem benötigte Dreifeldhalle bauen. Tornesch bekommt eine neue Kita an der Pommernstraße, aber nicht das DRK kommt zum Zug, sondern der Hamburger Verein Wabe (wir berichteten). Ob, wann und wo eine neue DRK-Kita gebaut wird, steht in den Sternen.

"Der Tennisverein wurde ins Abseits gedrängt", kritisiert Sommer. Dass sich in puncto Hallenbau in den kommenden 15 Monaten etwas bewegt, hält der Vereinsvorsitzende für wenig realistisch. "Wir stehen der Situation zurzeit ohnmächtig gegenüber", räumt Sommer ein. "Wir werden fremdbestimmt." 2009 hatte der Verein den Bau einer Halle beantragt und ein Konzept auf den Tisch gelegt, das eine finanzielle Eigenbeteiligung in Höhe von 124 000 Euro vorsah.

Die Hoffnung, dass das Grundstück an der Friedlandstraße aber doch noch frei wird, mag Sommer nicht aufgeben. Er will weiter für die Halle kämpfen - und zwar an der Spitze des Vereins. Der seit 2006 amtierende Vorsitzende wurde von den Mitgliedern in seinem Amt bestätigt. Neue Sportwartin ist Monika Rüdiger-Schlaucher. Sie löst Stefan Jungclaus ab, der nicht mehr kandidierte. Beisitzer bleibt Bernd Kiepert. Schriftwartin ist Brigitte Piepenhagen.